



Die Habichtskäuze kehren nach Österreich zurück © Daniel  
PARTNERMELDUNG

## Junge Habichtskäuze erobern Wald und Kinderherzen

13.08.2014

Wien (VETMED) - Dieser Tage werden im Biosphärenpark Wienerwald und im Wildnisgebiet Dürrenstein in Niederösterreich junge Habichtskäuze in die Freiheit entlassen. Die Eulenart galt in Österreich bereits als ausgestorben. Seit 2009 läuft das Wiederansiedlungsprojekt der Habichtskäuze unter der Leitung des Forschungsinstituts für Wildtierkunde und Ökologie der Vetmeduni Vienna. Vom Abenteuer der Wiederansiedlung erzählt nun auch das Kinderbuch "Annas Weg in die Freiheit".

Seit Jahrzehnten galt der Habichtskauz in Österreich als ausgestorben. Nun erobern die Käuze dank der Umsetzung eines Wiederansiedlungsprojektes unter der Leitung des Ornithologen Richard Zink von der Vetmeduni Vienna ihre Lebensräume in Wien und Niederösterreich zurück. Im Sommer 2014 werden 32 junge Käuze ihr neues Leben im Wald starten.

### Eine österreichische Erfolgsgeschichte

Die Wiener Umweltstadträtin Ulli Sima und der niederösterreichische Landesrat Stephan Pernkopf freuen sich über den Erfolg des Projekts. Wien und Niederösterreich sind Förderer des Wiederansiedlungsprojekts. "Die Habichtskäuze finden in unseren Wäldern wieder gute Überlebensbedingungen und siedeln sich, nach mehr als 100 Jahren, in der Peripherie der Metropole Wien wieder an. Auch im Jahr 2014 werden an zwei Plätzen in Wien wieder Käuze in die Freiheit entlassen", freut sich Sima.

Das Land Niederösterreich fördert das Projekt und damit den Aufbau einer sich selbst erhaltenden Habichtskauz-Population und einen Lückenschluss zwischen den Vorkommen der Eulen südlich und nördlich Österreichs. Seit 2009 werden dafür junge Käuze in die Freiheit entlassen. "Dieses Jahr wurden in Niederösterreich 18 Jungvögel erfolgreich im Freiland ausgebrütet und aufgezogen. Das sind gut 90 Prozent aller Habichtskauz-Bruten in Österreich. Das Ergebnis unterstreicht die Bedeutung naturnaher Wälder und Schutzgebiete in Niederösterreich", so Pernkopf.

Die Freilassung der jungen Habichtskäuze erfolgt nach einer langjährig erprobten Methode: Die Jungtiere übersiedeln mit Elterntieren in Volieren an die Freilassungsstandorte. Im Spätsommer werden die Käfige unterteilt: Während die Jungtiere aus einer Hälfte in ihre neue Heimat fliegen dürfen, bleiben die Elterntiere noch einige Zeit in der Voliere, um die Ortstreue der Jungen zu festigen.

### Wissen vermitteln

Biosphärenpark Direktorin Hermine Hackl betont: "Damit der Habichtskauz langfristig wieder Fuß fassen kann, ist nicht nur die laufende Erfolgskontrolle der Projektfortschritte wichtig. Die Bevölkerung zu informieren, spielt auch eine maßgebliche Rolle." Neben zahlreichen Vorträgen und Infoständen auf Veranstaltungen gibt es nun auch ein Kinderbuch, das die spannende Geschichte der Habichtskäuze erzählt. "Es ist uns ein Anliegen möglichst umfassend über das Wiederansiedlungsprojekt zu informieren. Die Einbindung der Kinder ist unser primäres Ziel, denn sie sind es, die als nächste Generation von Biodiversität im Lebensraum Wald und damit von unseren Bemühungen profitieren sollen", erklärt Richard Zink die Beweggründe für das Entstehen des Kinderbuches.

Das Buch "Annas Weg in die Freiheit" erzählt die Geschichte der Habichtskauz-Dame Anna, von ihrer Geburt im Zoo bis zum ersten Jahr in den Weiten der Wälder. Theresa Walter und Richard Zink beschreiben anhand von Text und Aquarellen, wie die jungen Käuze auf ihre Freilassung vorbereitet werden.

Das Buch "Annas Weg in die Freiheit" (ISBN Nummer 978-3-200-03591-1) ist um 9,50 Euro im VetShop am Campus der Vetmeduni Vienna erhältlich sowie per Mail und telefonisch zu bestellen ([shop@hvu.vetmeduni.ac.at](mailto:shop@hvu.vetmeduni.ac.at) oder Tel.: 01/250 77-1721).

Über die Veterinärmedizinische Universität Wien

Die Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni Vienna) ist eine der führenden veterinärmedizinischen, akademischen Bildungs- und Forschungsstätten Europas. Ihr Augenmerk gilt der Tiergesundheit und der Lebensmittelsicherheit. Im Forschungsinteresse stehen die Gesundheit von Tier und Mensch sowie Themen der Tierhaltung und des Tierschutzes. Die Vetmeduni Vienna beschäftigt 1.200 MitarbeiterInnen und bildet zurzeit 2.300 Studierende aus. Der Campus in Wien Floridsdorf verfügt über fünf Universitätskliniken und zahlreiche Forschungseinrichtungen. Zwei Forschungsinstitute am Wiener Wilhelminenberg sowie ein Lehr- und Forschungsgut in Niederösterreich gehören ebenfalls zur Vetmeduni Vienna. [www.vetmeduni.ac.at](http://www.vetmeduni.ac.at)

Wissenschaftlicher Kontakt:

Dr. Richard Zink

Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie / Vetmeduni Vienna

+43 664 73783299

[habichtskauz@fiwi.at](mailto:habichtskauz@fiwi.at)

Aussenderin:

Dr. Susanna Kautschitsch

Wissenschaftskommunikation / Public Relations

Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni Vienna)

T +43 1 25077-1153

[susanna.kautschitsch@vetmeduni.ac.at](mailto:susanna.kautschitsch@vetmeduni.ac.at)

© APA - Austria Presse Agentur eG; Alle Rechte vorbehalten. Die Meldungen dürfen ausschließlich für den privaten Eigenbedarf verwendet werden - d.h. Veröffentlichung, Weitergabe und Abspeicherung ist nur mit Genehmigung der APA möglich. Sollten Sie Interesse an einer weitergehenden Nutzung haben, wenden Sie sich bitte an [science@apa.at](mailto:science@apa.at).